

Niederschrift

über die 7. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum am Donnerstag, dem 30.01.2014, im Aufenthaltsraum des Feuerwehrgerätehauses Wrixum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:05 Uhr - 22:25 Uhr

Gemeindevertreter

Frau Heidi Braun

Bürgermeisterin

Herr Oliver Arfsten

Herr Markus Berger

Frau Anja Hansen

Herr Heiko Hill

Herr Johngerret Jacobsen

Herr Hark Olufs

2. stellv. Bürgermeister

Herr Claus Petersen

1. stellv. Bürgermeister

von der Verwaltung

Frau Katja Kraemer

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Frau Mirjam Meister

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht der Bürgermeisterin
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 . Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2014 der Gemeinde Wrixum
Vorlage: Wri/000054
- 9 . Bebauungsplan Nr. 18 der Gemeinde Nieblum
hier: Beteiligung der Nachbargemeinden
- 10 . Planänderungen der Stadt Wyk auf Föhr
- 10.1 . 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 48 der Stadt Wyk auf Föhr
- 10.2 . 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Wyk auf Föhr
- 11 . Kurbetriebsangelegenheiten
- 12 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Braun begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 7. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum.

2. Anträge zur Tagesordnung

Die Bürgermeisterin beantragt die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Wyk auf Föhr“ zu ergänzen. Sie schlägt vor diesen Punkt als TOP 10.2 einzufügen.

Die Mitglieder/innen der Gemeindevertretung stimmen dem Antrag einstimmig zu.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Bürgermeisterin Braun beantragt die nichtöffentliche Beratung der Tagesordnungspunkte 13 „Bericht der Bürgermeisterin“ bis 17 „Verschiedenes“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechtigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, werden die genannten Tagesordnungspunkte 13 bis 17 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt weder förmliche noch inhaltliche Einwände/Beanstandungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der 6. Sitzung der Gemeindevertretung Wrixum. Der Öffentliche Teil der Niederschrift gilt somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Braun erklärt, dass am Freitag, den 10. Januar 2014 um 11.00 Uhr eine öffentliche Sitzung des Amtsausschusses Föhr-Amrum im Sitzungssaal des Amtsgebäudes in Wyk auf Föhr stattfand. Der „Gesetzentwurf zum kommunalen Finanzausgleich - Verteilung der Mittel unter Berücksichtigung des durch die Insellage und den Tourismus geprägten Amtsbereiches sowie der Finanzbeziehungen zum Kreis Nordfriesland“, wurde thematisiert. Neben den Mitgliedern des Amtsausschusses nehmen Herr Innenminister Breitner und Herr Landrat Harrsen an der Sitzung teil.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

- Der Schulausschuss des Amtes Föhr-Amrum habe getagt. Aus diverse Gründen haben in der jüngeren Vergangenheit viele Lehrer die Insel verlassen. Ob dieser Trend weiter gehe, werde beobachtet.
- Nach den starken Herbststürmen sehe der Forst fatal aus. Aufgrund der Aufräumarbeiten seien die Wrixumer Forstwege sehr beansprucht worden. Die Reparatur- und Instandhaltungskosten könne die Gemeinde nicht alleine tragen.

8. **Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2014 der Gemeinde Wrixum**
Vorlage: Wri/000054

Heidi Braun berichtet anhand der Vorlage.

Sachdarstellung mit Begründung:

A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2014 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Jahresfehlbetrag in Höhe von -110.400 EUR (Vj. -146.900 EUR)** ab.

Das im Haushaltsplan ausgewiesenen Vorjahresergebnis 2012 ist für Vergleichszwecke nur vorbehaltlich der noch durchzuführenden Jahresabschlussarbeiten (z.B. Abschreibung des Anlagevermögens) und den damit verbundenen Abschlussbuchungen zu betrachten.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2014 grds. mit finanziellen Zuwächse auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2013 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommen abgebildet.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2013	2014	2015	2016	2017
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	965 Mio. EUR	1.052 Mio. EUR	+6	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	104 Mio. EUR	105 Mio. EUR	+3	+3	+3
Familienlastenausgleich	100 Mio. EUR	100 Mio. EUR	+3	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.203,7 Mio. EUR	1.220,6 Mio. EUR	+1	+3	+4

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Gemeinden können nach der aktuellen Steuerschätzung zwar in den nächsten Jahren weiter mit moderat steigenden Steuereinnahmen rechnen.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan bei rd. 125.600 EURO. Bezogen auf das ausgewiesenen Jahresergebnis werden demnach die Abschreibungen nicht aus den Einnahmen des Gemeindehaushalts refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Der Haushaltsplan des Jahres 2014 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 36.500 EURO besser ab. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen (Vorzeichen sind ergebnisorientiert dargestellt):

Sachkonto	2014 (in EUR)	Anmerkung
40340000 Zweitwohnungsteuer	+14.000	Steuersatz von 10% auf 12% angepasst.

41110000 Schlüsselzuweisungen	+32.300	Kompensierung der geringeren Steuerkraft im Vorjahresvergleich durch Schlüsselzuweisung
52210000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	+9.500	Planansatzanpassung im Produkt 541001 (Straßen, Wege und Plätze) von 29.500 EUR auf 20.000 EUR
52710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-4.300	Energiekosten Straßenbeleuchtung

Ergänzende Hinweise:

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

B: Finanzplan:

Die **Investitionen** von insgesamt 129.600 EUR sind im Detail im Investitionsplan ausgewiesen. Folgende wesentliche Investitionen werden nachfolgend näher aufgeführt:

Im Produkt 522001 (Bauen und Wohnen) werden die Restarbeiten zu dem Baugebiet „Lütte Straat“ mit 62.500 EUR ausgewiesen. Die Erstarbeiten in 2013 wurden haushaltsrechtlich über einen Ermächtigungsvortrag (541001.04500000) i.H.v. 82.500 EUR abgedeckt. Es wird unterstellt dass die Veräußerung der 3 Baugrundstücke in 2014 per Erbpacht erfolgen wird. Die umlagefähigen Erschließungskosten (90% der Kosten Straßen, Straßenbeleuchtung, Regenwasserleitung) gehen mit 109.800 EUR als Erschließungsbeitrag in den Haushalt ein.

Im Produkt 541003 (Straßenbeleuchtung) ist die Neuanschaffung von Straßenlaternen sowie die Umstellung von 30 Beleuchtungsanlagen auf LED-Technik eingeplant.

Die **Liquidität** der Gemeinde beläuft sich **zum 24.01.2014 auf rd. 183.500 EUR.**

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. **-19.100 EUR** ausgewiesen.

Ergänzende Hinweise:

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist für 2014 in dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht eingeplant.

Nach ausgiebigen Gesprächen entscheiden sich die Gemeindevertreter/innen die noch offenen Fragen zu klären, bevor sie den Haushalt beschließen wollen.

Die Entscheidung wird auf die nächste Sitzung vertagt.

9. Bebauungsplan Nr. 18 der Gemeinde Nieblum hier: Beteiligung der Nachbargemeinden

Bürgermeisterin Braun erklärt anhand der Pläne, dass das Gebiet als Sondergebiet ausgewiesen werden soll. Nach kurzer Diskussion stimmen die Gemeindevertreter/innen ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

10. Planänderungen der Stadt Wyk auf Föhr

10.1. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 48 der Stadt Wyk auf Föhr

Bürgermeisterin Braun informiert über den Antrag „1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 48 der Stadt Wyk auf Föhr“. Die Gemeindevertreter/innen begutachten die Pläne und diskutieren.

Die Gemeinde Wrixum erhebt gegen den massiven Ausbau und den damit verbundenen Investitions- und Instandhaltungskosten Bedenken. Des Weiteren werden das Aussterben der Königsstraße befürchtet.

Die Gemeinde Wrixum befürwortet den Ausbau der Strandpromenade nach Greveling.

10.2. 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Wyk auf Föhr

Die Bürgermeisterin informiert über den Antrag „2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Wyk auf Föhr“ und die damit verbundene Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 52 der Stadt Wyk auf Föhr. Die Gemeindevertreter/innen begutachten die Pläne und diskutieren.

Die Gemeinde Wrixum findet es fatal den geplanten Wohnmobilstellplatz in Wyk auf Föhr umzuwidmen, bevor der Wohnmobilstellplatz in Utersum verwirklicht ist.

Die Gemeinde Wrixum befürchtet, dass nicht ausreichend Parkmöglichkeiten für die Besucher der Kartbahn zur Verfügung stehen.

Die Gemeinde Wrixum schlägt vor, die Kartbahn im Gewerbegebiet beispielsweise beim Funpark der Stadt Wyk auf Föhr zu errichten.

11. Kurbetriebsangelegenheiten

Bürgermeisterin Braun erklärt, dass mehrere Gespräche bezüglich der Neugestaltung der FTG stattgefunden haben. Alle Bereiche der Kurbetriebe seien beleuchtet worden.

Am 04. März finde das nächste große Treffen statt. Zuvor treffe sich die kleine Arbeitsgruppe zwei Mal im Februar.

12. Verschiedenes

Heidi Braun liest einen Brief, den alle Bürgermeister/innen der Insel Föhr erhielten, vor. Ein Gast tut seinen Unmut kund und bemängelt, dass die Föhr der Insel Sylt immer ähnlicher würde.

Heidi Braun

Katja Kraher